

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

**Localblatt für Wilsdruff.**

Altanneberg, Piesenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burchardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Pözen, Mohorn, Müllig-Roßschen, Pünzig, Neufürchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Köhrschorf bei Wilsdruff, Körsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligshausen, Spechtshausen, Taubenheim, Unterndorf, Weistroy, Wilsberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Korpuszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger daselbst.

No. 123.

Sonnabend, den 17. Oktober 1903.

62. Jahrg.

Die in Gemäßheit von § 9 Absatz 1 Ziffer 3 des Reichsgesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 (Reichsgesetzblatt Seite 361 fgg.) nach dem Durchschnitte der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Meissen im Monate September d. J. festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirten innerhalb der Amtshauptmannschaft im Monate Oktober d. J. an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Markschourage beträgt:

7 M. 63,87 Pf. für 50 Kilo Hafer,  
3 " 46,5 " " 50 " Heu,  
2 " 10 " " 50 " Stroh.

Königliche Amtshauptmannschaft Meißen, am 14. Oktober 1903.

J. V.

Dr. Seerkloh, Reg.-Aff.

**Freibaut Wilsdruff.**

Sonnabend, den 17. Oktober c., von nachm. 2 Uhr ab, Verpfundung eines Schweines in teils rohem und teils gekochtem Zustande.

### Politische Rundschau.

Au diesem Sonntag, den 18. Oktober, findet in der Reichshauptstadt die feierliche Einweihung der daselbst dem edlen Kaiser Friedrich III. und der Kaiserin Friedrich errichteten Statuen statt. Das unterdessen aus dem Jagdschloß Hubertusstock zurückgekehrte Kaiserpaar sowie eine Reihe fürstlicher Gäste werden dem feierlichen Akte beiwohnen. Vorangegangen war der jüngsten Berliner Denkmalsfeier in der abgelaufenen Woche die Enthüllung des Bismarck-Denkmal in Posen, welche Feier sich durch ihren gesamten Verlauf zu einer erhebenden und eindrucksvollen Kundgebung des Deutschtums in der Ostmark Preußens und des Reiches gestaltet hat. Am Sonnabend vormittag geht in der Friedensstraße zu Potsdam die feierliche Einsegnung der Prinzen August Wilhelm und Oskar von Preußen in Gegenwart der gesamten kaiserlichen Familie vor sich.

Auf dem Gebiete der inneren deutschen Angelegenheiten ziehen allmählich die am 12. November bevorstehenden Neuwahlen zum preussischen Landtage die Aufmerksamkeit mehr und mehr auf sich. Die Vorbereitungen hierzu schlagen ein merklich lebhafteres Tempo ein, das namentlich dem energischen Eingreifen der sozialdemokratischen Partei in die Wahlbewegung zu danken ist, durch welches jedenfalls Ueberraschungen bei den Wahlen keineswegs ausgeschlossen sind. Was den Aufmarsch der einzelnen bürgerlichen Parteien zur Landtagswahlkampf anbelangt, so gibt sich hierbei bei den Nationalliberalen und der freisinnigen Volkspartei vielfach das Bestreben zu einem Zusammenschluß im Wahlkampf, sonst können zu sein, auf eigene Faust zu operieren. Einem Zusammengange des liberalen Bürgertums mit der Sozialdemokratie bei den preussischen Landtagswahlen ist auf dem in Berlin abgehaltenen Parteitage der freisinnigen Vereintigung halb und halb das Wort geredet worden, doch dürfte schließlich aus der angeregten freisinnig-sozialistischen Wahlverbänderung nicht viel werden. In Sachsen sind die Urwahlen zur zweiten Kammer mit den am 12. und 13. Oktober stattgefundenen letzten Nachwahlen zum Abschluß gelangt, doch hat hiermit das Bild der am 5. und 6. Oktober vollzogenen Hauptwahlen keine merkliche Veränderung erfahren, auch in der neuen sächsischen Volksvertretung wird eine entschiedene konservative Mehrheit vorhanden sein. Die Sozialdemokratie wird voraussichtlich auch in der neuen Kammer keine Vertretung finden, da die Nachwahlen im Landkreise Zwickau im konservativen Sinne ausgefallen sind, infolgedessen daselbst bei der Abgeordnetenwahl wahrscheinlich der konservative Kandidat gegenüber den Sozialdemokraten gewählt werden dürfte, wenigstens nur mit knapper Mehrheit. Zu einer neuen Kraftprobe zwischen Bürgertum und Sozialdemokratie wird die bevorstehende Nachwahl im 15. sächsischen Reichstagswahlkreise Gelegenheit geben, dessen bisheriger sozialdemokratischer Vertreter, Pastor a. D. Göhre, sein Mandat

bekanntlich niedergelegt hat. Der genannte Wahlkreis ist abwechselnd im Besitze der nationalliberalen und der sozialdemokratischen Partei gewesen, sodaß seine Wiedereroberung seitens der ersteren Partei bei der vorzunehmenden Nachwahl keinesfalls ausgeschlossen erscheint.

Die ungarische Kabinetskrisis kann offenbar noch immer nicht aus dem Sumpf, in welchem sie schon so lange steckt, herauskommen. Auch die Berufung der bekannten ungarischen Politiker Graf Andrássy, Graf Tisza und Demeter Perczel nach Wien zum Kaiser hat die Lösung der Krisis nicht gebracht, nun soll sich der bisherige ungarische Finanzminister v. Zulusz an dieser heißen Aufgabe versuchen, obwohl in politischen Budapest Kreisen noch immer an die Möglichkeit einer schließlichen Vertrauensaktion Stefan Tiszas mit der Kabinetsbildung geglaubt wird. In böhmischen Landtage treiben die Deutschen eifrig Obstruktion, sie wollen hierdurch die den tschechischen Aspirationen günstige Vorlage über die Gemeindefeldordnung zu Falle bringen. Wahrscheinlich wird der Landtag nächstens unverrichteter Sache geschlossen werden müssen.

König Viktor Emanuel III. von Italien und seine Gemahlin Helena weilten seit Mittwoch nachmittag in Paris als Gäste der französischen Republik. Die italienischen Majestäten haben in der französischen Hauptstadt unumgänglich einen großartigen und begeisterten Empfang gefunden, kein Wunder, wenn in den Kreisen der italienischen Franzosenfreunde wie der französischen Chauvinisten angesichts des italienischen Königsbesuchs in Paris der Gedanke eines künftigen Bündnisses zwischen Italien und Frankreich lebhaft erörtert wird. Jedemfalls beweisen die Trinksprüche, welche Präsident Loubet und König Viktor Emanuel bei dem am Mittwoch Abend im Elysee stattgefundenen Brunnabend miteinander austauschten, daß die eingeleitete Wiederannäherung zwischen Frankreich und Italien mit dem Erscheinen der italienischen Majestäten in Paris einen weiteren Fortschritt verzeichnen darf. Denn gesichtlich hob Präsident Loubet in seinem dem König und der Königin, dem gesamten italienischen Königshause und dem Lande Italien gewidmeten Trinksprüche das hergestellte freundschaftliche Einvernehmen zwischen Frankreich und Italien hervor. König Viktor Emanuel aber betonte in seinem Erwidernsstoß auf den Präsidenten und die Republik Frankreich, wie sein Erscheinen in Paris mit Recht als ein natürliches Ergebnis der neugefalteten freundschaftlichen Beziehungen zwischen Frankreich und Italien aufgefaßt werde, gleichzeitig allerdings auch die Friedenspolitik Italiens hervorhebend. Schließlich betonte der König seine Genugtuung, auf französischem Boden weilen zu können. — Gegen 10 Uhr abends war im Elysee eine Konzertaufführung zu Ehren der italienischen Majestäten; dann kehrten sie in ihr Absteigequartier, das Ministère des Affaires étrangères, zurück. Der König gab im Laufe des Mittwoch nachmittag seine Karte bei verschiedenen Würdenträgern der Republik ab. Er zeichnete auch zahlreiche offizielle Persönlichkeiten Frankreichs durch Ordensverleihungen aus, wie dies auch seitens des Präsidenten

Loubet gegenüber den Herren aus dem Gefolge des Königs geschah. Der italienische Minister des Aeußeren, Morin, hatte noch im Laufe des Mittwoch längere Unterredungen mit den Ministern Combes und Delcassé. König Victor Emanuel unterhielt sich nach dem Festmahle im Elysee mit den beiden Kammerpräsidenten, mit den Ministern Combes und Delcassé, sowie mit den übrigen Ministern, ferner mit Waldeck-Rousseau, Méline usw. Dem König und der Königin wurden bei ihrer jedesmaligen Fahrt durch die Straßen von der Menge wahrhaft enthusiastische Ovationen bereitet.

Die vorläufige Absage des Zarenbesuchs in Rom hat in den italienischen Regierungskreisen wie in der Bevölkerung stark verstimmt. Das Kabinett Zanardelli mag sich für diese Absage bei den römischen „Genossen“ bedanken, die durch ihre Drohungen mit einer zarenfeindlichen Demonstration den russischen Herrscher von seinem geplanten Gegenbesuche am italienischen Hofe zurückgehalten haben.

Die Umbildung des englischen Kabinetts Balfour ist mit der Ernennung des Marquis of Londonderry zum Lordpräsidenten des Geheimen Rates beendet worden. Im übrigen geht in England der Nebefeldzug für und wider die Schutzzollpläne des gewesenen Kolonialministers Chamberlain weiter. So hat in Sheffield der liberale Parteiführer Lord Rosebery eine kräftige Rede gegen die Chamberlainschen Zollpläne gehalten. In London ist zwischen dem Minister des Auswärtigen Lord Lansdowne und dem französischen Votschafter Cambon ein auf fünf Jahre gültiges schiedsgerichtliches Abkommen abgeschlossen worden. Demselben zufolge sollen künftige bestimmte Streitigkeiten zwischen England und Frankreich dem internationalen Schiedsgerichtshofe im Haag unterbreitet werden.

In den eigentlichen Balkanwirren ist augenblicklich nichts besonders neues zu verzeichnen. Bulgarien und die Türkei stehen sich noch immer mißtrauisch gegenüber, mit der angeregten beiderseitigen Abrüstung hats offenbar noch gute Wege. In Belgrad wurde am Mittwoch die ordentliche Tagung der Skupschtina eröffnet.

Nach den Alarmnachrichten, welche die letzte Zeit über die politische Lage in Ostasien brachte, sind mit einem Male wieder beruhigende Meldungen gekommen. So meldet jetzt die „Times“ aus Tokio vom 14. Oktober: Die Verhandlungen zwischen Rußland und Japan nehmen ihren Fortgang in Tokio. Es besteht gegenwärtig kein Grund, an ihrem friedlichen Ausgange zu zweifeln. Jetzt wird erklärt, daß das angebliche russische Fort in Yonagapoh nur eine Signalstation zur Vermittlung einer Verbindung mit Antung ist.

### Kurze Chronik.

Die Hinrichtung des zum Tode verurteilten Matrosen Kohler, der den Unteroffizier Biederick an Bord des deutschen Stationschiffes „Voreley“ in Athen im vorigen Jahre ermordete, wird in der letzten Oktoberwoche im Gerichtsgefängnis zu Auzich (Östfriesland) stattfinden.

Ueber Rechtsanwalts-honora „lesen wir im Berl. Tzbl.: Die Verteidigung des (wegen Vergehens gegen das Handelsgesetz und Meineids verurteilten) früheren Direktors der Dortmunder Handelsbank Wulff war einem bekannten Berliner Anwalt übertragen worden. Bei derartigen Sensationsprozessen pflegen sich die Parteien über die „Gebührenordnung für Rechtsanwälte“ hinwegzusetzen, indem sie aus freier Hand das Honorar für die Verteidigung vereinbaren. In dem vorliegenden Falle sollte für die ersten drei Verhandlungstage ein Honorar von 5000 Mk. gezahlt werden; für jeden weiteren Verhandlungstag wurde dagegen ein Honorar von je 1000 Mk. ausbedungen. Dieser Prozeß ist nun erst am zwölften Verhandlungstage beendet worden, mithin konnte der Verteidiger über ein Gesamthonorar von 14000 Mk. dankend quittieren. Daß der Angeklagte schließlich zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurteilt wurde, hat auf die Honorarabrechnung keinen rückwirkenden Einfluß.

Feuer brach in einer Kunstblumenfabrik am Josefstr. in Budapest am Donnerstag infolge einer Gasexplosion aus. In kürzester Zeit stand der ganze Laden mit seinen leichtentzündlichen Borräten in Flammen und den zwanzig Arbeiterinnen, die in der Todesangst unaußföhrlich hin- und herliefen, war der Ausgang ins Freie versperrt. Die Mannschaften der Feuerwehr drangen durch Rauch und Flammen in das Geschäftsklokal ein. Ein Mädchen ist verbrannt, fünf andere wurden verwundet, davon zwei tödlich.

Wegen versuchten Raubmordes an einem Landbriefträger wurde der Knecht Otto Wolf vom Schwurgericht in Prenzlau (Uckermark) zu 14 Jahren 3 Monaten Zuchthaus verurteilt.

Die Geschworenen zu Hirschberg in Schlesien sprachen die Kantorfrau Michna-Filinsberg frei, die aus Eifersuch auf ihren Mann geschossen und ihn verletzt hatte.

Der Berliner Pommernbankprozeß soll noch in diesem Jahre beendet werden. Die Aufhebung des neuen Termins wird in kurzer Zeit erwartet. Schulz hält sich in London, Homeil in Baden-Baden auf.

Ein Fallschirmprozess wurde in München verhandelt. Die Angeklagten, ein Vätermeister, ein Kaufmann, ein Gastwirt und ein früherer Kellner, erhielten Gefängnisstrafen von 3 bis 8 Monaten, ferner wurden ihnen Geldbußen von 50 bis 4000 Mk. auferlegt. Man spielte Mausekeln, Zwidern, 17 und 4 und verstand es, die Karten zu merken, falsch abzugeben und sich betrügerisch in die Hände zu arbeiten, um die Mitspielenden auszubeuten.

Das Landgericht Baugen verurteilte einen vierzehnjährigen Schulknaben wegen Majestätsbeleidigung zu einem Monat Gefängnis.

Im Schnellzug Berlin-Machen verübte ein Herr in einem Abteil 1. Klasse Selbstmord. Eine alte Passkarte, die man bei ihm fand, lautete auf den Namen des Bankdirektor S. Fischer-Barney. Laut einer Niederschrift im Notizbuch scheint der Beweggrund Liebesgram gewesen zu sein. (B. L. A.)

Einen ungewöhnlichen Ort zur Verübung eines Selbstmordes erwählte sich ein Uhrmacher in Solbin im Bezirk Frankfurt a. O. Er erhängte sich hoch oben im Kirchturm.

Betrunkenes Rindvieh richtete in dem haveländischen Dorfe Stölla allerlei Unheil an. Auf der dortigen Gutsbrennerei war nach der N. A. B. aus Brieschen Spiritus in die für das Vieh bestimmte Schlempe geraten, wodurch sich dieses einen Mordbransch antrauf. Die Stübe wirtschafteten darauf wie toll in dem Stall herum und konnten nicht gemelt werden. Noch ärger betrugten sich die vor die Flügel gespannten Ochsen, welche wild losstürmten und die Knechte mitschleiften, wodurch einige Verletzungen erlitten. Am nächsten Tage litt das gesamte Rindvieh sichtlich an einem großen Käsejammer.

Die ersten Sendungen sibirischen Fleisches treffen anfangs nächster Woche in Berlin ein. Es sind drei Wagenladungen aus Kurgan, welche gepökeltes Ochsenfleisch, von Tieren im Gewicht von 6 bis 7 Zentner, in ganzen Vierteln knochenfrei, ferner Lebern, Zungen usw. entsprechend den gesetzlichen Vorschriften in Stücken von nicht weniger als 8 Pfund enthalten.

Dippold ist nun von Bamberg nach dem Zuchthaus in Ebraich gebracht worden. Ein Auslauf fand nicht statt, da die Adresse bereits vor Tagesanbruch erfolgte. Dippold ist bereits an Bart und Kopfsaar geschoren und jetzt wesentlich Kleinmütiger. Täglich gingen an ihm Stöße von Karten und Briefen ein, die ihm seine Untat vor Augen stellten.

Die Villa Krupp auf Capri ist nach neapolitanischen Blättern in den Besitz Professor v. Behring's, Marburg den Entdecker des Diphtherie-Heilserums, übergegangen. Er will dort angeblich eine Anstalt für Serumkunde gründen.

Eine Begegnung mit Störchen hatte jüngst der Bremer Lloyd-Dampfer „Darmstadt“ in Golf von Suez. Der Zug war nach dem Bericht eines Fahrgastes mindestens 50 Kilometer lang und die Zahl der Störche belief sich auf Hunderttausende. Es soll ein großartiges und seltenes Schauspiel gewesen sein, das auch von den Seeleuten noch keiner erlebt hatte.

Wie Fähnrich Hüssener seine Festungshaft in Magdeburg verbüßt, darüber bringt die Saaleztg. in Halle einen fast unglaublich klingenden Bericht. „Man kann Hüssener täglich nachmittags in Begleitung eines Offiziers auf dem Dreieck oder sonst einer der Hauptstraßen sehen. Hin und wieder bringt er seine freien Stunden auch in einem Restaurant zu.“ Ein Dementi darf wohl erwartet werden.

Streikfolgen. Der Grimmitzhauer Streik hat nach rheinischen Blättern für den M.-Glabbacher Industriebezirk großen Mangel an Garnen zur Folge gehabt. Im letzten Jahre wurden rund 4 1/2 Mill. Kg. Garne aus Sachsen nach M.-Glabbach gefandt. Die wenigen Imitatgarn-Spinnereien, die dort bestehen, sind jetzt außerordentlich flott beschäftigt, mehrere erweitern ihre Betriebe, andere Spinnereien gehen zur Herstellung von Imitatgarnen über, den Verlust trägt Grimmitzhau.

Etwas 50 Menschen sind bei den jüngsten großen

Ueberschwemmungen in Nordamerika ums Leben gekommen. 10.000 Personen sind obdachlos, 1198 Häuser zerstört worden. In New-Jersey befinden sich gegen 3000 Menschen auf einem noch vom Wasser eingeschlossenen Berge; sie sind fast ganz ohne Lebensmittel.

Trotz geschlossener Schranke überschritt bei Bösenfell in Westfalen eine Frau mit zwei Kindern das Gleise. Sie wurde vom Zug erfasst und schwer verletzt, eins der Kinder getötet.

Bei Ronder in Ungarn wurde die auf dem Transport befindliche Bahnkaffe mit 200.000 Kronen Inhalt aus dem Eisenbahnzug gestohlen. Die Diebe haben sich vermutlich in den Gepäckwagen eingeschlichen und die Kasse während der Fahrt herausgeworfen.

### Ämtlicher Bericht

über die am 12. Oktober 1903 stattgehabte Schulvorstandssitzung.

Anwesend waren mit Ausnahme des Herrn Stadtverordneten Bernh. Hofmann, welcher entschuldigt fehlte, sämtliche Herren Mitglieder.

Vorsitzender: Herr Bürgermeister Kahlenberger.

1. Vom Eingange der Staatsbeihilfe zu dem Lehrerdienstentlohnung nimmt man Kenntnis.

2. Von den auf dem Schulboden lagernden Fensterladen sollen Herrn Weißgerbermeister Hugo Plattner auf sein Ansuchen 8 Stück überlassen werden.

3. Die durch Weggang des Herrn Schuldirektor Dr. Schilling frei werdenden Schulstunden will man auf die Herren des Lehrerkollegiums verteilen und deshalb gegen die Abfindung eines Wilars beim königlichen Herrn Bezirkschulinspektor vorstellig werden.

4. Das Einkommen der Witwe Budich soll bei Berechnung des Schulgeldes für das laufende Jahr auf den alten Satz zurückgesetzt werden.

5. Die Eltern derjenigen Kinder, die den aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Königs bezw. der Sedanfeier veranstalteten Aktus veräußert haben, sollen mit einem Verweis belegt und wiederworfommenden Falles unnaehsichtlich zur Bezahlung gebracht werden.

In gleicher Weise sollen auch die Arbeitgeber von Fortbildungsschülern, die unentschuldig bezw. ohne Grund die Schule veräußert haben, einen Verweis erteilt erhalten oder mit Geldstrafe belegt werden. Die Schüler selbst sollen, soweit ihnen ein direkter Grund für ihr Fehlen nicht beizumessen ist bez. soweit sie noch unbestraft sind, ebenfalls mit einem Verweis belegt, andernfalls aber bestraft werden.

6. Die vom Herrn Vorsitzenden vorgetragene, umgearbeitete Lokalschulordnung wird in ihrem vollen Umfange gutgeheißen.

7. Nachdem man von dem Vorschlage des Stadtgemeinderates, inbaltz dessen die Herren

Lehrer Dr. Hättig in Leipzig

„Grunewald“ Meissen

„Thomas“ Leipzig

für das erledigte Schuldirektorat zur engeren Wahl gezogen worden sind, Kenntnis genommen hatte, beschließt man, den Herren eine Probe abzufordern, deren Abnahme man von Herrn Schulrat Dr. Gelbe erbeten will.

Wilsdruff, am 13. Oktober 1903.

Der Schulvorstand.

Kahlenberger, B.

Vors.

### Vaterländisches.

(Mitteilungen aus dem Vaterlande sind der Redaktion stets willkommen. Der Name des Senders bleibt unter allen Umständen Geheimnis der Redaktion. Anonyme Mitteilungen können nicht veröffentlicht werden.)

Wilsdruff, den 16. Oktober 1903.

Auf einer Wiese am Bahndamme wurden junge Bilze gefunden, die der Beiratsende für Champignon hielt. Bei genauer Betrachtung zeigte sich der knollige Stiel, der den Knollenblätterschwamm kennzeichnet. Der junge Champignon hat einen gleichstarken Stiel. Darum Vorsicht! Der Knollenblätterschwamm ist der gefährlichste aller Giftpilze.

Nach einer neuerlichen Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern haben in Zukunft bei den Bürgerverpflichtungen nur diejenigen Personen zuvor den sächsl. Untertaneneid zu leisten, welche die sächslische Staatsangehörigkeit durch Aufnahme oder Naturalisation erlangt und den Untertaneneid bis zur Bürgerverpflichtung noch nicht abgelegt haben.

Alle die Militärpflichtigen, die in den Jahren 1883, 1882 und 1881 geboren, österreichische Staatsangehörige sind und in Sachsen ihren Wohnort haben, müssen sich im Monat November 1903 bei ihrem Gemeindevorstand (Bürgermeister) anmelden. Diese Anmeldung kann auch schriftlich geschehen. Die Unterlassung dieser Meldung zieht eine Geldstrafe von 100 bis 200 Kronen nach sich.

Kesselsdorf. Einen guten Fang machte man am 15. Oktober nachmittags mit einem Hasen-Wilderer im Burgwitzer Jagdrevier. Der Wilderer war mit einem kurzen 8 — 9 mm Lechingewehr ohne Schaft bewaffnet, welches er in dem Rodärmel verborgen hielt und hatte soeben einen Hasen beschossen und erlegt, als der dortige Gemeinbediener Hahn seiner ansichtig ward und sofort die Verfolgung aufnahm. Es begann nun eine wilde Jagd durch Burgwitz-Nieder- und Oberhermsdorf-Kleinopitz; währenddessen entledigte sich der Wilderer der Jagdbeute, sowie des Gewehres, ward aber trotz dieser Erleichterung nach mehr als 5 Kilometer Dauerlauf von seinem Verfolger eingeholt, beziehentlich von dem Verwalter des Ritterguts Kleinopitz festgehalten und steht nun einer voraussichtlich strengen Bestrafung entgegen. Man hört, daß der Wilderer in Zanderode wohnhaft sei.

Dresden. Wegen Beleidigung des Königs Georg wurde die 53jährige Ziegelbrennerin Amalie Bormann aus Meissen zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Dresden, 14. Oktober. Der Rat hat sich auf einen eingehenden Vortrag des städtischen Feuerwehramtes mit Rücksicht auf die außergewöhnliche Ausdehnung des bewohnten Stadtgebietes infolge der Einverleibungen der

letzten Jahre damit verständigen erklärt, eine entsprechende Erweiterung und Verbesserung der Feuerlösch-Einrichtungen, sowie des Feuer-Telegraphennetzes vorzunehmen. Zur Beschaffung neuer Apparate, einer Dampfspritze usw. bewilligte der Rat 60.000 Mark.

Dresden, 13. Oktober. Heute abend wurde die Leiche des unglücklichen jungen Gbrnemann aus Berlin, der am letzten Sonntag auf der Dresdner Radrennbahn seine letzte Fahrt auf dieser Welt machte, vom Johannstädter Krankenhaus nach Berlin übergeführt, um dort beigesetzt zu werden. Eine große Anzahl von Sportgenossen gab dem Toten das letzte Geleit. Auch sein alter Kampfgenosse Thaddäus Nohl war aus Leipzig herübergekommen, um dem Freunde die letzte Ehre zu erweisen. Die Eltern Gbrnemanns waren aus Berlin in Dresden eingetroffen. Der tragische Tod ihres Sohnes hat sie fast zur Verzweiflung gebracht. An der Leiche des jungen Weltmeisters brach die bedauernde Mutter bewußtlos zusammen und mußte fortgetragen werden.

Loßwitz. Am Montag mittag kurz vor 12 Uhr wurden die Bewohner des Stimmigen Kirchsteiles durch eine heftige Detonation erschreckt. Wie es sich herausstellte, war in dem Herrn Hauptmann Kästner gehörigen, in hiesiger Radeberger Straße Nr. 10 gelegenen größeren Villengrundstück eine Gasexplosion erfolgt. Der Schlossermeister Schönsfelder aus Dresden-Neustadt und sein Gehilfe waren im Erdgeschos mit dem Verlegen von Gasrohr beschäftigt. In bisher noch unaufgeklärter Weise hatte sich nun in der Küche, wo die Arbeiten stattfanden, Gas angesammelt, das sich vermutlich beim Bearbeiten der Mauerziele durch Abspringen von Funken, begleitet von einem dumpfen Knall, entzündet hatte. Die beiden dort arbeitenden Personen, die der starke Luftdruck von ihren Leitern zu Boden geworfen hatte, erlitten besonders an Gesicht und Hinterkopf erhebliche Brandwunden. Der Gehilfe wurde nach der Diakonissenanstalt in Dresden übergeführt. Das Gebäude war auch arg beschädigt worden.

Meißen. In tiefes Dunkel ist das Verschwinden des etwa acht Jahre alten Sohnes eines hier wohnhaften Fabrikarbeiters gehüllt. Der Vermisste wurde zuletzt auf dem Jahrmarkt gesehen, der Ende September abgehalten wurde. Die Eltern vermuten, daß ihr Sohn von sogenannten schreienden Jahrmarktsvolke mit fortgenommen worden ist und von diesem in Gefangenschaft gehalten wird.

Meißen, 13. Okt. Einen Selbstmordversuch hatte am 28. v. M. im Tiergarten zu Berlin ein Fremder gemacht, indem er sich mit einem Revolver zweimal in den Mund geschossen hatte. Jetzt ist festgestellt worden, daß der Kaufmann Paul Sager aus Meissen-Fischergrasse der Schwerverletzte ist. Sager hat in der Charité Aufnahme gefunden. Der Grund zu dem verhängnisvollen Schritte ist noch nicht bekannt.

Leuben bei Lommagsh. Bei hier selbst vorgenommenen Bonittierungsarbeiten wurden auf dem sogenannten Eichberge in einer Tiefe von etwa 7/8 Metern zwei menschliche Skelette gefunden, die noch verhältnismäßig gut erhalten waren und offenbar von einem Manne und einem Knaben herrührt.

Meißen. Beim Aufwischen der Zimmer hatte sich vor einiger Zeit ein in einem hiesigen Hotel bedienstetes 17-jähriges Zimmermädchen an einem bunt gestrichenen Menschimme die Hand gerist. Die geringfügige Wunde wurde von dem Mädchen nicht weiter beachtet, es trat aber eine Blutvergiftung ein, und jetzt liegt die Bedauernswerke im hiesigen Krankenhaus unter gräßlichen Schmerzen hoffnungslos darnieder.

Radeberg. Nach dem Genuß selbstgebackener, giftiger Bilze erkrankte hier selbst eine Frau mit ihren beiden erwachsenen Söhnen. Die Vergiftungserscheinungen waren bei dem ältesten der Söhne derart, daß seine Aufnahme im Krankenhaus nötig wurde. Beim Futterholen fiel hier die 20-jährige Magd Kaufsle in der Scheune durch das Balkenloch auf die Tenne. Sie erlitt so schwere Verletzungen, daß sich ihre Ueberführung in das Krankenhaus nötig machte; die Hoffnung auf Erhaltung ihres Lebens ist gering.

Meerane. Der Grimmitzhauer Kampf scheint jetzt die hiesigen Spinnereiarbeiter ebenfalls zum Aufstand verleiten zu wollen, da die hiesige Arbeitererschaft vermutet, daß in Meerane Streikarbeit angefertigt wird. In mehreren öffentlichen Textilarbeiterversammlungen wurde deshalb energisch hiergegen protestiert und das Anstehen, für Grimmitzhau weiter Arbeiten zu verrichten, zurückgewiesen und mit Streik gedroht.

Innerhalb 14 Tagen wurde in Schöneda i. B. dreimal der Versuch gemacht, das den Herren Wegold und Keuner gehörige große Wohn- und Geschäftshaus anzuzünden. Am Freitag, mittag, nachdem das Feuer zum dritten Male gedämpft worden war, erfolgte die Verhaftung des Hausbesizers E. Wegold, wegen Brandstiftungsverdachts.

Im 15. Reichstagswahlkreise Wittweida ist bekanntlich eine starke Strömung für die Wiederaufstellung Gdhres, während andererseits verlaunt, die sozialdemokratische Parteileitung werde Antrick oder Dr. Karl Liebknecht in die Breche stellen. Die Nationalliberalen wollen unter Aufrechterhaltung des Kartells Fabrikbesitzer Rübiger-Mittweida wieder aufstellen, d. h. aus Parteirücksichten von vornherein den Sozialdemokraten das Feld überlassen! Dr. Haffe bleibt entgegen der Meldung des „Vormärts“ völlig außer Betracht. Es ist indessen nicht unmöglich, daß der Bund der Landwirte und die deutschsoziale Reformpartei mit einer Sonderkandidatur hervortritt.

Großschdau. Hiesigen Polizeiorganen ist es im Verein mit mehreren österreichischen Polizeibeamten gelungen, den verächtlichen Kirchenräuber und Einbrecher Johann Kiehnner festzunehmen. Der Verhaftete wird außerdem wegen Fahnenflucht von den Militärbehörden gesucht, da er s. Zt. von seinem Truppenteile desertierte. Kiehnner werden sämtliche in den letzten Monaten im sächsl.-böhmischen Grenzgebiet vorgekommenen zahlreichen schweren Einbruchs- und Kirchendiebstähle zur Last gelegt.

Muschau. Die große Glocke der hiesigen Stadtkirche, 94 Zentimeter hoch, 120 Zentimeter weit, aus dem

Jahr 1881 stammend, hat am Dienstag nachmittag beim Begräbnisläuten einen Sprung erhalten.

— Wauzen, 12. Oktober. Eine eigenartige Leber- raskung wurde vor einigen Tagen einem hiesigen Dienst- man zu teil. Kommt da ein Jungfräulein mit einem umfangreichen Paket, überreicht dasselbe mit der Besung, es nach einem Hause des Neugrabens zu schaffen, bezahlt die Dienstkleidung und empfiehlt sich. Der Dienstmann begibt sich auf den Weg, doch schon nach kurzer Zeit be- wegt es sich in dem Paket und eine klägliche Stimme er- tönt. Möglichst schnell eilt nun der Dienstmann beflissen an den Ort seiner Bestimmung, um das lebende Gepäc an den Mann zu bringen. Doch war in dem angegebenen Hause und in der Nachbarschaft der Adressat nicht zu er- mitteln, und so wurde die etwa 1/2-jährige Kleine der Polizei übergeben, welche nun die Mutter desselben aus- findig zu machen, bestrbt ist.

— Für das in Plauen i. V. zu errichtende König Albert-Denkmal sind bereits rund 56000 Mk. gesammelt worden. Das Denkmal soll am 23. April 1905 einge- weiht werden.

— Auf dem Heimwege von seiner Arbeitsstätte fiel ein 13 Jahre altes Schul- mädchen in Raubain bei Leis- nig in der Dunkelheit in einen Teich und ertrank.

— Kießdorf a. d. Elbe. Herr Lehrer Franz von hier ist dieser Tage von einem bedauerlichen Gesche- hen betroffen worden. Er hatte sich mit einem Bekannten in Gölzig getroffen; während nun beide zusammen verweilten, bemerkte er, daß ihm die Augen schwach wurden und er binnen wenigen Minuten das Augenlicht verloren hatte. Der andere Herr brachte den Bedauernswerten sofort in eine Gölziger Augenklinik, wo festgestellt wurde, daß in einem Auge eine Ader geplatzt war. Herr Franz mußte natürlich sofort in betreffender Anstalt bleiben, wo sich das plötzlich verlorene Augenlicht zum Glück wieder etwas ein- gestellt hat; auch ist die Hoffnung vorhanden, den Schaden überhaupt zu heilen. Einen argen Schreck mag die in Dres-

den bei Verwandten sich aufhaltende Frau Franz bekommen haben, als dieselbe durch Gilbrieff hiervon Kenntnis erhielt.

— Erstochen wurde am Freitag abend der Sohn des Bäckermeisters Viehle in Särchen von dem Grubenar- beiter B. Beide befanden sich in der dortigen Gast- wirtschaft von Schneider. Wegen Lärmens wurde B. von dem Wirt an die frische Luft gesetzt; er beschloß, sich zu rächen. Nach einiger Zeit verließ B. das Lokal. Als er zur Tür heraustrat, bekam er von B. einen Messerstoß in den Hals, der die Schlagader durchschlug; nach einer Viertelstunde verschied B. Der Täter hatte sich, da B. dieselbe Statur wie der Wirt hat, in der Person geirri; er dachte den Wirt vor sich zu haben. B. wurde kurz darauf von zwei Gendarmen verhaftet.

— Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern in Plauen i. V. Vor einem Eisenbahnzuge der Linie Plauen-Greiz-Gera schenkte die Pferde eines mit Eisen- trägern beladenen Lastwagens und gingen durch. Dabei wurde die Ehefrau des Zementarbeiters Gase aus Tier- garten von den Pferden umgerissen und ihr von einem Wagenrade der linke Arm vollständig vom Rumpfe ge- trennt. Auch an der Brust erlitt die bedauernswerte Frau schwere Verletzungen.

### Kirchennachrichten.

**Wilsdruff.**  
Am 19. Sonntag nach Trinitatis.  
Vormitt. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Apostelgesch. 20, 17-38).  
Nachmitt. 1 Uhr Christenlehre mit der konf. weibl. Jugend.  
Nachmitt. 2 Uhr Taufgottesdienst.  
Mittwoch, den 21. Oktober.  
Vormitt. 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.  
**Grumbach.**  
Am 19. Sonntag nach Trinitatis.  
Vormitt. 9 Uhr Predigtgottesdienst.  
Nachmitt. 2 Uhr Taufgottesdienst.

**Kießelsdorf.**  
Am 19. Sonntag nach Trinitatis.  
Vormitt. 9 Uhr Beichte: Hilfsgeistl. Handmann.  
Vormitt. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit heiligem Abend- mahl: Pfarrer Lic. th. Lehmler.  
Nachmitt. 1 Uhr Beichtgottesdienst des Konfirmanden- unterrichts und  
Nachmitt. 2 Uhr Taufgottesdienst: Hilfsgeistl. Handmann.

**Sora.**  
Am 19. Sonntag nach Trinitatis.  
Vormitt. 8 Uhr Beichte.  
Vormitt. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Kommunion.  
(Apostelgesch. 20, 17-38).  
Nachmitt. 1 Uhr Christenlehre mit der männl. Jugend.  
Nachm. 1/2 Uhr Christenlehre mit der weibl. Jugend.

**Weistropf.**  
Am 19. Sonntag nach Trinitatis.  
Vormitt. 9 Uhr Predigtgottesdienst.  
Nachmitt. 2 Uhr Taufgottesdienst.  
**Herzogsvalde.**  
Am 19. Sonntag nach Trinitatis.  
Vormitt. 9 Uhr Hauptgottesdienst (Apostelgesch. 20, 17-38).

### Bücherchau.

Im Verlage von G. Heinrich, Dresden-N., erschien soeben in 7. Auflage das bekannte empfehlens- werke Schriftchen „**Deklaration und Reklamation in Einkommensteuerfachen.**“ Ein Leitfadens zur Anfertigung richtiger Deklarationen und wirksamer Reklamationen. Die 7. Auflage ist nach dem neuesten Stande der Einkommensteuergesetzgebung ergänzt und berichtigt und dürfte manchem unserer Leser bei Abfassung seiner Deklaration, der ersten nach dem abgeänderten Einkommen- steuergesetz, ein willkommener Ratgeber sein. Der geringe Preis macht sich bei Beachtung der in dem Schriftchen gegebenen Winke und Erfahrungen sicherlich bezahlt. Preis, nur 50 Pfg., mit Porto 55. Pfg.

Sämtliche

# Herbst- und Winter-Neuheiten

in

Saccos, Jacketts  
Golf-Capes  
Schwarzen Kragen  
Damen-Hüten  
Kleiderstoffen

Kostümen  
Blusen  
Kostüm-Röcken  
Unterröcken  
Kinder-Garderobe

sind in reicher und umfassender Auswahl in den verschiedensten Preislagen am Lager.

## Carl Paul, Potschappel,

Tharandterstr. 5, Parterre u. I. Etage.

### Solinger Stahlwaren:

Speise- und Kaffeelöffel  
Fleischhackmaschinen  
Wärmflaschen  
Messerrupfmaschinen  
Bringmaschinen  
Kendische und Karlsbader  
Kaffeemaschinen  
Kaffeemühlen, Schnellbrater  
Gewürzetzagern, Kassetten  
Messingene u. stählerne  
Plättglöden, Tafelwagen  
Plättbreiter, Kermelplättbreit.  
gussel. u. email. Kochgeschirr  
überhaupt sämtl. Artikel für Haus  
und Küche findet man in größter  
Auswahl zu billigsten Preisen bei  
**Pötzsch & Kiessling**  
Dresden, Webergasse 33.

3-4 Tischler

auf Schrankarbeit für dauernd sofort  
gesucht. Bei Zufriedenstellung vergütete Reise-  
ev. Umzugskosten. **Anton Gahlmann,**  
Neustadt b. Chemnitz. Möbelfabrik.

### Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden

empfiehlt bis auf weiteres:  
Fäkaljauche pro Lowry 10000 kg = 100 hl mit Mk. 17.—  
Kloake 10000 kg = 44 Faß " " 28.—  
(Fracht- und Zulieferungsgeb. der leeren Fässer trägt der Besteller).  
Pferdedünger pro Lowry 10000 kg mit Mk. 40.—  
Molkerei-Kuhdünger pro Lowry 10000 kg " " 55.—  
Schlacht- } Rinderdünger " " 10000 kg " " 38.—  
hof. } Strohdünger, " " 10000 kg " " 35.—  
} Kutteldünger " " 10000 kg " " 28.—  
Strassenkehricht (roh) " " 10000 kg " " 10.—  
do. (gelagert) " " 10000 kg " " 15.—  
Frachtberechnung für Fäkaljauche in unseren Kesselwagen und  
für Kloake erfolgt mit 20% unter dem Notstandsstarif für Düngemittel.

**Künstl. Zähne**  
Hönger & Hauswald,  
Dresden.  
Spez. Plombieren,  
jeht Wallstraße 25<sup>1</sup>,  
früher Ritterhof.

**1 Tischlergesellen**  
Albin Ebert.  
sucht sofort

**Galizienstein**  
(Kupfervitriol),  
ganz und rein gestoßen,  
empfiehlt billigt die Drogerie  
**Paul Klebsch.**

Eine ältere Frau f. einen Wirtschaftss-  
noch rüstige als Wirt-  
schafterin in sehr gute dauernde Stell. sof. od.  
baldigst gef. Alles nähere durch Frau Clara  
Haschke, Stellenvermittlung, Grossharthau  
b. Bischofswerda S.

**Kaufen**  
Sie Ihren Bedarf für  
**Herbst- und Winter-Kleidung**  
bei  
**Eduard Wehner am Markt.**  
Sie kaufen daselbst gut und billig bei niedrigsten Preisen.  
H. S.

Am Donnerstag Abend wurde im Hotel  
Adler ein Gut verkauft.  
Um gefällige Rückgabe bittet J. Ralef,  
Stadtgraben Nr. 20.

**Finen Lehrling**  
sucht für nächste Ostern Theodor Lindner,  
Malernmeister.

Ein ord. Mädchen sucht 1. Nov.  
kräftiges Stellung als  
Stütze oder Hausmädchen aufs Land. Näh.  
zu erfr. in der Exp. d. Blattes.

Stb. infirmer  
Verlade-Stellen  
in Dresden.

**Gasthof Weistropp.**  
Sonntag, den 18. Oktober,  
**feine BALLMUSIK,**  
wozu freundlichst einladet **Rob. Branzke.**  
**Gasthof Hühndorf.**

Sonntag, den 18. Oktober,  
**Großes Mostfest,**  
verbunden mit **Ballmusik,**  
wozu freundlichst einladet **August Schmidt.**

**Gasthof Kaufbach.**  
Sonntag, den 18. Oktober,  
**Ballmusik,**  
wozu freundlichst einladet **Otto Bochmann.**

**Gasthof Helbigsdorf.**  
Sonntag, den 18. Oktober,  
**Ballmusik,**  
wozu freundlichst einladet **H. Rohse.**

Sonntag, den 18. Oktober,  
**Karussellbelustigung**  
im **Gasthof zu Limbach.**  
**W. Peterhänsel.**

**Achtung!**  
Den geehrten Bewohnern von Wilsdruff erlaubt sich Unterzeichneter anzuzeigen, trotzdem die Krankheit noch nicht nachgelassen, daß die **Schuhmacherei** ihren ungestörten Fortgang nimmt, indem ich einen Gehilfen eingestellt habe. Bitte also ein geehrtes Publikum um gütiges Vertrauen und sichere schnelle und reelle Bedienung zu. Achtungsvoll  
**H. Lange, Schuhmacher.**

**Lebendfrischer Schellfisch**  
heute in **starker Eispackung** eingetroffen à **Pfund 25 Pfg.** in **schönen grossen Fischen,** empfiehlt als etwas ganz vorzügliches und mache besonders aufmerksam auf feinste Ware und Billigkeit.  
Hochachtungsvoll  
**Herm. Schöb.**

**Saubere Ausführung!**  
**Einrahmungen**  
von **Bildern**  
jeder Art  
bei **M. Däbritz,**  
Buch- u. Papierhandlung,  
Wilsdruff.

**Saubere Ausführung!**  
**Saure und Pfeffer-Gurken,**  
**Senf- u. Gewürz-Gurken,**  
**Sauerkraut, Pfd. 6 Pfg.,**  
**Hollheringe, Adl. 70 Pfg.,**  
empfehlen **Julius Lommatzsch.**

**Quitten**  
kaufen jedes Quantum  
**C. R. Sebastian & Ko.**  
**Strychnin-Weizen**  
in bester Qualität,  
**Krebsmarsche Mäuseflinten**  
empfehlen **die Drogerie Paul Kletzsch.**

**Wunderbar**  
Auf die Kellerföhrer 10000 Cacao...  
bei **P. Tzschaschel, Rosen-Apoth., Wilsdruff,**  
**M. Lummer, Drug., Mohorn.**

**Schlachtpferde.**  
Wer die höchsten Preise erzielen will, wende sich a. d. älteste Rossschlächtereie v. **Mensch i. Potschappel.** Bei Notfällen sofort 3. Stelle. Teleph. 735 Amt Potschappel.

**Sindenschlößchen.** Sonntag, den 18. Oktober,  
**Mostfest,**  
von 4 Uhr an **starkbes. Ballmusik,**  
wozu freundlichst einladet **G. Horn.**  
NB. Um 10 Uhr große **Mostkolonaise.**

**Gasthof Klipphausen.** Sonntag, den 18. Oktober,  
von nachm. 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik,**  
wozu freundlichst einladet **Otto Schöne.**

**Gasthof zur Krone in Kesselsdorf.** Sonntag, den 18. Oktober,  
**Einzugsschmaus**  
mit anschließendem **Tänzen.**  
Hierzu laden freundlichst ein **Max Rosenkranz und Frau.**

**Gasthof Kümmel-Schänke Zöllmen.**  
**Grosses Familienrestaurant.** Sehenswertes Alpenpanorama mit Alpengläuben im großen, zugfreien Garten. — Gutgepflegte Biere und Weine. — Guter Kaffee und Kuchen. — Reichhaltige Speisekarte. — **Kinderkarussell mit Musik.** — Um recht zahlreichen Zuspruch bittet der Besitzer **Otto Kümmel.**

**Gasth. z. Sonne, Braunsdorf.** Sonntag, den 18. Oktober,  
**starkbes. Ballmusik,**  
wozu freundlichst einladet **Moritz Weber.**

**Inventar-Auktion.**  
Dienstag, den 27. Oktober a. cr., von 9 Uhr vormittags an, soll das zum Nachlaß des verstorbenen Fleischermeisters **Lauenstein** in **Girsfeld** gehörige Inventar, darunter 1 Pferd, 4 Kühe, 1 Landauer und andere Luxus-, Fleischer- und Wirtschaftswagen, Geschirre und verschiedene Wirtschaftsgewäte, meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.  
**Girsfeld, Oktober 1903.**  
**Die Ortsgerichte.**

**Eger & Hoch**  
Allerhöchster Herr **Bruno Eger** Möbelfabrik, Wilsdruff, Wilsdruffstr. 37.  
empfiehlt  
**complete Möbel-Einrichtungen**  
sowie **einzelne Stücke**  
zu **ausserordentlich billigen Preisen**  
in **solidester Ausführung.**  
Eigene Werkstätten  
der **Möbel- und Polsterfabrikation,**  
**Drechselerei, Bildhauerei, Malerei**  
und **Lackerei**  
Praktische und Musterbuch  
stehen auf Wunsch gratis  
und franco zu Diensten.

Ohne teure Zutaten schmackhaft zu kochen ermöglicht  
**MAGGI'S Suppen- und Speisen-Würze**  
Anleitung liegt jedem Fläschchen bei. Bestens empfohlen von **Theodor Goerne, vorm. Th. Ritthausen.**

Schöne lebende **Karpfen**  
empfehlen **Moritz Schulze.**  
**Tagelöhner-Gesuch.**  
Ein Tagelöhner wird für dauernde Arbeit zum sofortigen Antritt gesucht.  
**Herzogswalde. Oswin Bieger, Gutbes.**  
**200 Ztr. gute Speisekartoffeln**  
werden zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. u. **G. L. Postlagernd Kesselsdorf Sa.**  
**Ein zwanzigjähr. Mädchen**  
auf ein Gut als Wirtschaftlerin und mehrere **tüchtige Hausmägde**  
für Neujahr empfiehlt Frau **Klara Haschke, Silberm. Großharthau b. Bischofswerda Sa.**

**Todes-Anzeige.**  
Heute früh 1/2 1 Uhr verschied sanft in Gott unser treusorgender, heissgeliebter Gatte, Vater und Schwiegervater  
**Karl Pflugbeil**  
im 53. Lebensjahre.  
Dies zeigt im tiefsten Schmerze nur hierdurch an  
**Wilsdruff, am 16. Oktober 1903**  
**die tieftrauernde Witwe nebst Kindern.**  
Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

**Königlicher Militärverein.**  
Wilsdruff-Umgeg.

Hierdurch werden die Herren Kameraden von dem Ableben des Herrn Kameraden **Schneidermeister Karl Pflugbeil** in Kenntnis gesetzt mit der Bitte, sich an der Sonntag Nachmittag 3 Uhr stattfindenden Beerdigung unseres früheren Kameraders zahlreich beteiligen zu wollen.  
**Der Vorstand.**

**Freiw. Feuerwehr.**  
Alle aktiven, sowie passiven Kameraden werden zu dem nächsten **Dienstag, den 20. Okt.,** abends 7/8 Uhr, im Saale des **Hotel Adler** stattfindenden **Stiftungsfeste** nur hierdurch freundlichst eingeladen.  
**Das Kommando.**

**Schützenhaus.**  
Sonntag, den 18. Oktober,  
**BALLMUSIK,**  
wozu freundlichst einladet **G. Schumann.**

**Kasino Neukirchen.**  
Sonntag, den 18. Oktober,  
**BALL,**  
Anfang 7/7 Uhr.  
**D. V.**

**Oberer Gasthof zu Kesselsdorf.** Sonntag, den 18. Oktober,  
**Guter Montag**  
und **starkbesetzte Ballmusik,**  
wobei mit **ff. Speisen und Getränken,** sowie selbstgebackenem Kuchen bestens aufwarten werde. Freunde und Gönner ladet hierzu freundlichst ein **Robert Brückner.**

**Erbgerichtsgasthof Herzogswalde.** Sonntag, den 18. Oktober 1903,  
von 6 Uhr an,  
**starkbesetzte BALLMUSIK,**  
wozu freundlichst einladet **Arthur Täubrich.**

**Todes-Anzeige.**  
Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr entschlief sanft nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse nach längerem Leiden mein lieber Gatte, unser treusorgender Vater, Sohn, Bruder und Schwager der **Gutsbesitzer Karl Moritz Krebschmar.**  
Dies zeigen tiefbetrübt an,  
**Hühndorf, den 15. Oktober 1903,**  
**die tieftrauernde Gattin nebst Kindern.**  
Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

**Herzlichen Dank!**  
Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten, unvergesslichen Sohnes und Bruders,  
**Wilhelm Clemens Söner,**  
fühlen wir uns gedrungen, allen Verwandten und Freunden, sowie der lieben Jugend für das freiwillige Tragen, die Trauermusik und den überreichen Blumenschmuck, dem Gesangverein für den erhabenden Gesang, dem Herrn Pastor Käufer für die trostreichen Worte am Grabe, sowie allen, die ihm das letzte Geleit gaben, unsern **herzlichsten Dank** auszusprechen.  
**Helbigsdorf, den 15. Okt. 1903.**  
**Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.**  
Hierzu ein 2. Blatt und „Welt im Bild“ Nr. 41.